



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 200–204 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Sechszwanzigster Kontakt Mittwoch, 18. Juni 1975, 04.11 h

Semjase:

1. Leider ist mir heute eine längere Unterhaltung nicht möglich, weil mir eine Spezialaufgabe zugeteilt wurde.
2. So wird es mir auch für die nächste Zeit nicht möglich sein, mich sehr häufig mit dir in Verbindung zu setzen.
3. Verstehe daher bitte, dass wir zwischen unsere Kontakte längere Zeiträume einlegen müssen.

Billy:

Willst du denn weg?

Semjase:

4. Das ist mir so auferlegt worden, doch aber verlasse ich nicht das SOL-System.

Billy:

Wie steht es denn in diesem Moment mit der Demonstration?

Semjase:

5. Es handelt sich hier nicht um mein längeres Weggehen, vor dem ich die Demonstration durchführen will.

Billy:

Ach so. Ich dachte schon, es wäre nun endlich soweit.

Semjase:

6. Die Zeit dazu drängt nicht, denn ich habe vorher noch sehr vieles zu tun.
7. Mein neuer Auftrag führt mich nur zu einigen Welten eures Systems und zu eurem Trabanten, dem Mond.
8. Dies im Zusammenhang mit einigen Vorkommnissen, die sich in der letzten Zeit getan haben.

9. Von den irdischen Wissenschaftlern sind verschiedene Sondierungs- und Forschungsunternehmen zur Erforschung des Raumes und einiger Welten gestartet worden, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen.
10. Ausserdem ergeben sich einige neue Aspekte gewisser Dinge, die zwei eurer Grossmächte ab ca. Mitte Juli unternehmen wollen.
11. Es sind dies die Staaten Amerika und Russland, die in Zusammenarbeit verschiedene wichtige Faktoren klären wollen, weswegen sie in Gemeinschaftsarbeit sich in einer Raumstation betätigen wollen.
12. Dies erfordert unsere äusserste Aufmerksamkeit und vielerlei Kontrollen, denn die Beteiligten dürfen nicht zu mehr Kenntnissen gelangen, als die irdischen Wissenschaftler und Machtführer zu verkraften vermögen.
13. Die Gefahr zur Erlangung zu grosser Kenntnisse ist mit diesem Unternehmen leider in greifbare Nähe gerückt, so wir alles überprüfen und kontrollieren müssen.
14. Würden nämlich zu viele neue Kenntnisse erlangt, dann könnte dies sehr schwerwiegende Folgen für die Erdenmenschheit mit sich bringen, insbesondere darum, weil der Mensch der Erde noch nicht reif genug ist für gewisse Dinge und dementsprechende Neuerkenntnisse zur Machtfestigung gewisser Staaten auswerten würde.
15. Die grösste Gefahr aber liegt darin, dass die neuen Erkenntnisse zur völligen Vernichtung der Erdenmenschheit und ihrer Welt führen kann, wenn sie nach gewissen Richtlinien Anwendung finden.
16. Dies hätte eine böse Störung grossen Ausmasses im SOL-System zur Folge, wodurch die ganze SOL-System-Harmonie in Mitleidenschaft gezogen würde.
17. Weitere erdbenachbarte Planetensysteme würden also ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen und je nach Fall unter Umständen eine kleinere oder grössere System-Katastrophe hervorrufen.
18. Daher müssen wir gewisse Erkenntnisse usw. zu verhüten suchen.

Billy:

Das ist interessant, Semjase, doch ich dachte, dass dieses Unternehmen erst in den frühen Achtzigerjahren in Angriff genommen werden soll?

Semjase:

19. Es ist bereits soweit.

Billy:

Es wundert mich aber, dass du so offen über diese Dinge sprichst, was sonst nicht gerade deine Art ist, denn bisher hast du derartige Dinge nur immer unter dem Siegel der Verschwiegenheit an mich herangebracht.

Semjase:

20. Sicher, doch die hier genannten Dinge bezwecken ganz spezielle Folgen.
21. Der Erdenmensch muss darüber orientiert werden, dass nicht einfach alle Macht bei seinen Wissenschaftlern und Politikern liegt und dass noch andere Wesensformen existieren, die für eine gewisse Ordnung besorgt sind, so der Mensch also nicht in zu grossen Sorgen und Ängsten leben muss.
22. Andererseits aber soll dadurch auch den Mächtigen eurer Welt und den Wissenschaftlern klar werden, dass sie nicht einfach frei nach ihrem Gutdünken dem Wahnsinn der Vernichtung die Zügel freigegeben können.

Billy:

Da muss ich schon sagen, dass ich das ganz in Ordnung finde, denn viele von diesen Herren verfallen nur zu leicht dem Grössenwahn und Wahnsinn. Aber – habt ihr denn derartige Dinge schon öfters getan?

Semjase:

23. Sicher – doch nicht nur wir.
24. Wir haben die gesamte Entwicklung verfolgt und in gewissen Formen auch beeinflusst.

25. Andererseits aber mussten wir uns auch in verschiedenen Fällen um Eliminierungen bemühen, oder zumindest gewisse Unternehmen zum Scheitern verurteilen.

Billy:

Das klingt ja gerade so, als ob ihr gewissermassen immer bei allen Dingen etwas dazwischengefunkelt hättet.

Semjase:

26. Sicher, wenn du das so sagen willst – zumindest bei wichtigen Dingen grosser Gefahr, doch stets nur im Rahmen des Erlaubten gemäss unserer Direktiven, die sehr streng sind.

Billy:

Ich will es so sagen. – Es ist mir etwas nicht ganz klar, denn du hast eben eine etwas komische Bemerkung gemacht, nämlich, dass nicht nur ihr bei vielen Dingen eure Augen offen gehabt und dazwischengefunkelt habt. Du verschweigst mir etwas, und zwar nicht erst jetzt. Schon lange habe ich bemerkt, dass du ein Geheimnis vor mir hast, wobei es mir immer erschien, als ob du nur gespannt auf meine Frage warten würdest.

Semjase:

27. Kannst du dir das nicht vorstellen?

Billy:

Ich habe so meine Vermutungen.

Semjase:

28. Dann nenne sie beim Namen.

Billy:

Ich bin doch nicht blöd, denn nachher heisst es von anderer Seite, dass alles nur ein Hirngespinnst von mir sei.

Semjase:

29. Es ist mir völlig neu an dir, plötzlich Angst festzustellen.
30. Das befremdet mich.

Billy:

Schon gut, du hast mich erwischt. Du weisst genau, dass mir jede Angst fremd ist und dass du mich mit dieser unfairen Bemerkung aus der Reserve zu locken vermagst.

Semjase:

31. Sicher. –
32. Ich musste aber unfair sein.

Billy:

Gut, es handelt sich also darum: Seit langer Zeit schon vermute ich, dass ausser euch noch andere Ausserirdische auf unserer Welt herumgeistern, mit jedoch ganz verschiedenen Wünschen und Hoffnungen. Diese Wesen mögen eurer Rasse völlig fremd sein, wenigstens Teile von ihnen, während andere aber eurer Rasse selbst entstammen müssen.

Semjase:

33. Sicher, doch sprich nur weiter.

Billy:

Ja – ich könnte mir vorstellen, dass also nicht alle Ausserirdischen, die in unseren Belangen herummissen, die feinsten Absichten hegen und pflegen, wobei mir nur nicht klar ist, warum ihr sie gewähren lasst. Es dürfte aber so ...

Semjase:

34. Weil jede Lebensform in ihrer Existenz berechtigt ist und nach ihrem freien Ermessen nach eigenen Formen denken und handeln kann.
35. Wir dürfen nicht gewaltsame Einflüsse ausüben, wenn dies nicht lebenswichtig ist, so wir nur auf dem Weg der Belehrung tätig sein können und der Notangriffe, wie das die Direktiven bestimmen.
36. Doch sprich nun weiter.

Billy:

Gut, das erklärt mir euer Verhalten, und ich finde es logisch. – Ich gehe also von der Vermutung aus, dass gewisse euch fremde Lebensformen aus den Weiten des Universums auf unserer Erde und im Weltraum umhergeistern und andere Lebensformen zu beeinflussen versuchen, und zwar in den verschiedensten Formen. Andererseits aber vermute ich auch, dass noch eine oder mehrere Gruppen von Nachkommen eurer alten Rasse nicht zu euch zurückgekehrt ist oder sind und dass diese noch nach den Formen einer Gottheit leben. Da sie also auch nach den alten Formen noch leben müssen, kann es praktisch nur so sein, dass sie viele Lebensformen und auch den Erdenmenschen gemäss dem beeinflussen und als Abgesandte eines Gottes in Erscheinung treten. Es ist mir dabei nur nicht klar, dass du mir diesbezüglich nicht die Wahrheit gesagt hast, denn über diese Dinge haben wir doch schon mehrmals gesprochen.

Semjase:

37. Niemals habe ich dir etwas anderes als die Wahrheit erklärt.

Billy:

Dann erkläre ich es dir anders: Von den ganzen diesbezüglichen Dingen hast du mir nur die Hälfte der Wahrheit gesagt. Das heisst, dass du mir wohl in allen Dingen die Wahrheit gesagt, jedoch nur die Hälfte erzählt und erklärt hast.

Semjase:

38. Sicher, deine Erklärung trifft in etwa zu.

Billy:

Sehr freundlich von dir. – Aber, warum hast du denn nicht alles erzählt?

Semjase:

39. Die Zeit war noch nicht reif dazu – nicht für dich, doch aber für die andern, denn ihr Wissen war noch ungenügend.
40. Durch alle unsere Kontaktberichte aber wurden sie nun genügend darauf vorbereitet, um auch diese Dinge zu wissen.
41. Mit deinen Vermutungen liegst du sehr richtig, denn es sind noch andere Lebensformen im irdischen Raume als gerade nur die unseren.
42. Auch halten sich hier noch einige Splittergruppen unserer eigenen früheren Rassen auf, ebenso aber auch auf andern Welten, wo sie noch nach ihren alten Formen leben.
43. Ununterbrochen versuchen sie die Lebensformen, insbesondere die Erdenmenschen, ihren Formen gemäss zu beeinflussen.
44. Schon die Vorfahren waren als Götter in Erscheinung getreten, und so tun sie es noch.
45. Sie sind darum bemüht, speziell den Erdenmenschen nicht aus dieser Form zu entlassen und ihn durch stoisches Hinweisen auf religiöse Irrlehren usw. weiterhin von sich abhängig zu machen und in ihren Bann zu schlagen.
46. Schon lange versuchen sie, abermals über eure Welt hereinzubrechen, um sich die Erdenmenschheit untätig zu machen.
47. Je religiöser der Erdenmensch ist oder wird, um so mehr wird diesem Wahnsinn die Möglichkeit der Erfüllung geboten.

48. Dies würde bedeuten, dass die Erdenmenschheit abermals in böse religiöse Wirrnisse verfallen könnte und neuerlich blutig-religiöser Wahnsinn, wie z.B. die Inquisition, die Herrschaft auf eurer Welt anträte.
49. Darum wird von ihrer Seite aus versucht, die Wahrheit durch religiösen Wahn zu verdrängen.

Billy:

Deine Erklärung klingt mir logisch, doch ergibt sich für mich daraus ein neuer Aspekt, nämlich: Wie verhält es sich denn mit deinen Angaben, dass Erdenmenschen nicht mit diesen Lebensformen in Kontakte treten würden?

Semjase:

50. Auch darüber habe ich dir nur teilweise Erklärungen abgegeben:
51. Ich sprach von gewissen Scharlatanen und Betrügern usw., dem nichts hinzuzufügen ist, denn diese Angaben sind vollständig.
52. Weiter kommt aber hinzu, dass besagte Lebensformen hie und da, jedoch selten, tatsächlich Kontakt mit Erdenmenschen aufnehmen und sie durch ihre religiösen Beeinflussungen täuschen.
53. Andererseits aber unterliegen viele Erdenmenschen Täuschungen, hervorgerufen durch Halluzinationen oder durch bestimmte, unbewusst wirkende und gewollte Scheinprojektionen der ausserirdischen Lebensformen zum Zwecke der Untermauerung ihrer Irrlehren.
54. Grosse suggestive Beeinflussungen zu Täuschungszwecken gehören ebenfalls dazu, wie auch Erscheinungen vieler anderer Formen.

Billy:

Das erklärt mir sehr vieles.

Semjase:

55. Wir werden uns darüber noch einmal ausführlich unterhalten müssen.
56. Jetzt geht das leider nicht, denn die Zeit drängt, und ich muss mich verabschieden.
57. Noch aber möchte ich dich auf etwas aufmerksam machen:
58. In kurzer Zeit wird eine schwere Aufgabe an dich herantreten, die in den letzten Tagen vorbereitet wurde.
59. Es geht darum, dass du in Ruhe eine Gruppe Menschen in der Wahrheit unterrichtest und sie aufklärst.
60. Der Kontakt mit Deutschland kommt nun endlich zur Verwirklichung, und schon in den nächsten Tagen wirst du eine dementsprechende Nachricht erhalten.
61. Die erste Möglichkeit dieser Verbindung mussten wir leider verhüten, weil die vorgesehene Zeit von der andern Seite für unsere Sache unzureichend gewesen wäre.
62. Diesmal aber wurde die erforderliche Zeit geschaffen, so sich alles nach vorgesehenen Richtlinien abwickeln kann.
63. Nur noch unvorhergesehene Dinge und Vorkommnisse könnten die Pläne ändern, doch aber werden wir für ein gutes Gelingen bemüht sein.

Billy:

Du meinst mit deiner Rede die Leute aus Wiesbaden?

Semjase:

64. Sicher.

Billy:

Dann war ihr Motorschaden Ende letzten Monats ...

Semjase:

65. Sicher, auch wenn sich der Sachverhalt etwas anders zugetragen hat, als du aus einer kargen Mitteilung darüber annimmst.

Billy:

Mann oh Männchen, das hätte ich doch wirklich wissen sollen.

Semjase:

66. Vermutet hast du es ja, und damit auch die Wahrheit gefunden.
67. Sei dir jedenfalls bewusst, dass du keinen leichten Stand haben wirst, denn obwohl die Personen, die zu dir kommen werden, sehr tolerant und aufgeschlossen sind, sind sie in gewissen Dingen gefangen, und zwar in rückbindenden Formen, so also sektiererisch-religiös.

Billy:

Ich weiss, doch letztendlich kann man mit den Menschen ja sprechen, auch mit Sektierern.

Semjase:

68. Sicher, doch in diesem Fall wird es dir mehr Mühe abringen als sonst, weil diese Personen nicht nur Sektierer sind, sondern auch ausgerechnet durch die schlimmsten Scharlatane und Betrüger in Sachen Kontakte mit Ausserirdischen in ihrem Denken befangen sind.
69. Du wirst deine besten Kräfte aufwenden müssen, denn diese Personen sind für die Verbreitung der wirklichen Wahrheit sehr wichtig.
70. Ob sie allerdings die Wahrheit über ihren Sektierismus stellen werden, das wird sich erweisen.
71. Neuerdings wage ich das zu bezweifeln, wie auch im Bezuge auf Hans Jacob, der mit den Veits ebenfalls in Verbindung steht, was er dir aber bisher verheimlicht hat.

Billy:

Willst du mir die Hölle heiss machen?

Semjase:

72. Nein, doch du wirst die Richtigkeit meiner Worte noch früh genug erkennen.
73. Doch nun ist es wirklich für mich Zeit.